

Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Wirtschafts-, Fremdenverkehrs- und Finanzausschusses der Gemeinde Zetel am Montag, den 08.09.2008, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

1. stellv. Bürgermeister

Herr Fred Gburreck

2. stellv. Bürgermeister

Herr Eckhard Lammers

Beigeordnete

Herr Jan Szengel

Ratsmitglieder

Herr Klaus Borchers

Herr Heiner Juilfs

Frau Angela Röbbke

Frau Birgit Wascher

Von der Verwaltung

Herr Bernd Hoinke

Herr Olaf Oetken

Herr Michael Röben

(zugleich als Protokollführer)

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Fremdenverkehrs- und Finanzausschusses vom 15.05.2008 (öffentlicher Teil)
3. Neufassung der Marktgebührensatzung
Vorlage: 064/2008
4. Änderung der Hundesteuersätze; Antrag der SPD-Fraktion
5. Haushaltsentwicklung 2008
6. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

1. stellv. Bürgermeister Gburreck eröffnet die Ausschusssitzung um 18:00 Uhr. Er stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Fremdenverkehrs- und Finanzausschusses vom 15.05.2008 (öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Fremdenverkehrs- und Finanzausschusses vom 15.05.2008 (öffentlicher Teil) wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Neufassung der Marktgebührensatzung
Vorlage: 064/2008

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt verweist Ordnungsamtsleiter Oetken auf die vorliegende Beschlussvorlage der Verwaltung. Die Änderung der Marktgebührensatzung war Thema im neugegründeten Arbeitskreis „Zeteler Markt“ und auch bei der letzten Sitzung des Marktausschusses. Ziel dieser Änderung ist, gewinnträchtige Geschäfte, wie Ausschank, mit höheren Gebühren zu belasten als weniger gewinnträchtige Geschäfte, wie Ausspielung oder Schießen. In der vorliegenden Satzung erfolgt eine Aufteilung nach Geschäftsarten (Kategorien). Jede Kategorie wird mit verschiedenen Quotienten belastet. Somit erfolgt eine Doppelrechnung nach Fläche und Kategorie. Die bislang erhobene pauschale Reinigungsvergütung, die die Schausteller zu tragen hatten, entfällt. Die Änderung gilt nur für den Zeteler Markt. Beim Neuenburger Markt erfolgt nur eine Rundung von DM auf €. Bei dem Neuenburger Markt taucht dieses Problem nicht auf, da lediglich eine geringe Gebühr erhoben wird. Bei der Berechnung der zu zahlenden Marktgebühren finden die Vorgaben der Niedersächsi-

schen Kommunalabgabenverordnung Anwendung. Es gilt der Grundsatz der Kostendeckung.

Der Ausschuss spricht sich einstimmig für die Neufassung der Satzung aus und leitet die Angelegenheit an den VA und an den Rat weiter.

zu 4 Änderung der Hundesteuersätze; Antrag der SPD-Fraktion

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde seitens der Gemeinde Zetel eine Diskussionsgrundlage erarbeitet.

Ausschussmitglied Juilfs plädiert im Namen der UWG-Fraktion dafür, die alte Satzung so zu belassen und keine Änderungen zu beschließen.

Auf Anfrage erklärt Gemeindegemeinderat Oetken, dass der letzte Satz in der Diskussionsgrundlage anders lauten müsste. Bei den Jagdhunden in der Gemeinde Zetel gibt es keine generelle Befreiung von der Hundesteuer, sondern lediglich eine 50% Ermäßigung.

Beigeordneter Szengel spricht sich im Namen der CDU/BfB-Gruppe ebenfalls gegen eine Erhöhung aus. Es wird vorgeschlagen, sogar eine soziale Staffelung einzuführen. Nach der CDU/BfB-Gruppe ist der Hund ein treuer Wegbegleiter, so dass es Ermäßigungen bei sozialschwachen Personen geben sollte. Daraufhin erwidert Erster Gemeinderat Hoinke, dass diese intensiven Berechnungen seitens der Verwaltung gar nicht leistbar sind. Es würde ein unnötiger und erheblicher Verwaltungsaufwand entstehen. 2. stellv. Bürgermeister Lammers fasst noch einmal zusammen, dass es sich nur um eine minimale Erhöhung handelt. Der Erhöhungsbetrag ist nicht erwähnenswert. Seitens der SPD-Fraktion ist man der Ansicht, dass Jagdhundbesitzer auch voll bezahlen können. Ausschussmitglied Röbbke ergänzt, dass die vorgeschlagene soziale Staffelung nur schwer realisierbar ist. Es ist schon heute so, dass sich viele Bürger einen Hund halten, obwohl sie es sich nicht leisten können und eigentlich auch keinen Hund halten können. Durch eine soziale Staffelung werden diese Personen auch noch unterstützt.

Ausschussvorsitzender Gburreck fasst zusammen, dass es sich bei der von der SPD/FDP – Gruppe vorgeschlagenen Erhöhung keinesfalls um einen finanzpolitischen sondern ausschließlich um einen ordnungspolitischen Faktor handelt. Seiner Ansicht nach ist die Verwaltungsvorlage klar definiert, denn für den Ersthund ist nur ein kleiner Rundungsbetrag vorgesehen. Erst ab dem 2. Hund greifen die erhöhten Gebühren.

Der Antrag der UWG, die alte Satzung so zu belassen, wird bei 6 Nein-

Stimmen und 1 Ja-Stimme abgelehnt.

Der Antrag der CDU/BfB-Gruppe, die Steuersätze so zu belassen und einen sozialen Aspekt zu berücksichtigen, wird bei 4 Gegenstimmen, 2 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Der Antrag der SPD, die Hundesteuersatzung entsprechend der Diskussionsgrundlage zu ändern wird bei 4 Ja-Stimmen und 3 Gegenstimmen angenommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Satzungsentwurf zu fertigen.

zu 5

Haushaltsentwicklung 2008

Protokoll:

Gemeindekämmerer Oetken weist darauf hin, dass der Haushalt 2008 bislang normal abgewickelt werden konnte. Wie bereits bei der letzten Sitzung des Finanzausschusses berichtet, gibt es hier und da überplanmäßige Ausgaben, die jedoch durch Minderausgaben an anderen Stellen oder durch Mehreinnahmen gedeckt sind. Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung ist bislang nicht erforderlich geworden. Im Verwaltungshaushalt kommt es zu hohen, jedoch einmaligen Einnahmezuwächsen im Gewerbesteuerbereich, so dass der Verwaltungshaushalt nach jetzigem Stand positiv fortgeführt wird. Im Jahresabschluss wird es voraussichtlich einen höheren Überschuss geben als erwartet.

Gemeindekämmerer Oetken warnt jedoch vor großer Euphorie. Durch die Regelung nach dem Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetz wird die Gemeinde Zetel im kommenden Jahr schlecht abschneiden und wesentlich weniger Finanzausgleichszuweisungen erhalten und mehr Kreisumlage zahlen. Das heißt, im Vordergrund sollte weiterhin eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltspolitik stehen.

Die einzelnen Entwicklungen im Einzelplan 9 werden anhand einer verteilten Übersicht, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt wird, erläutert. Weiterhin wird anhand einer Beamerpräsentation die Haushaltsentwicklung 2008, insbesondere im Einzelplan 9 dargestellt. Die Übersichten und graphischen Darstellungen werden der Niederschrift ebenfalls beigelegt.

zu 6

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

Gburreck
1. stellv. Bürgermeister

Oetken
Protokollführer

Hoinke
In Vertretung des Bürgermeisters